

**FAPP - Frankfurter Arbeitskreis für
Psychoanalytische Pädagogik e.V.
Myliusstraße 20
60323 Frankfurt am Main**

Die Angebote des **FAPP** auf einen Blick

- Dreijährige berufsbegleitende Weiterbildung in Psychoanalytischer Pädagogik/psychoanalytisch fundierter Sozialer Arbeit (berufsbegleitend)
- Fortbildung in Psychoanalytischer Beratung
- Bildungsurlaub
- Fortbildung „Inklusive Heilpädagogik“ (berufsbegleitend; ca. 15 Monate)
- Inhouse-Fortbildungen
- Konzeptentwicklung für psychosoziale Institutionen
- Institutionelle Beratung für soziale und pädagogische Einrichtungen
- Fall-Supervision in sozialen und pädagogischen Feldern
- Gruppenanalytische Selbsterfahrung zur beruflichen Fortbildung
- Fachtagungen und Symposien
- Vorträge und Vortragsreihen
- Blockseminare

Weitere Informationen und Angebote:

Der FAPP ist Mitglied im Paritätischen Bildungswerk Hessen e.V. (s. www.pbhessen.de)

Weitere Fort- und Weiterbildungsangebote finden Sie unter: www.fapp-frankfurt.de

Tel.: 069-701655 und 0177-1458856

Email: sekretariat@fapp-frankfurt.de

Ich möchte über weitere Aktivitäten des **FAPP** informiert werden

ja

nein

**FAPP – Frankfurter Arbeitskreis für
Psychoanalytische Pädagogik e.V.**

Institut für Weiterbildung und Forschung in
Psychoanalytischer Pädagogik und Sozialer Arbeit

Fortbildung

**Psychoanalytisch orientierte
Traumapädagogik**

**für
Fachkräfte der Sozialen Arbeit
und Pädagogik**

Ein Trauma bezeichnet in der psychoanalytischen Literatur ein Erlebnis, das so intensiv ist, dass es die psychischen Verarbeitungsmöglichkeiten übersteigt. Das angegriffene Ich büßt seine psychische Kraft ein. Eine typische Folge dieser Erfahrung von Hilflosigkeit und Ohnmacht ist die Unterwerfung unter das zerstörerisch erlebte Objekt oder Ereignis und die Identifizierung mit diesem. Die seelische Erschütterung und die sie begleitende innere Leere sowie Scham- und Schuldgefühle lassen sich aber auf diese Weise nicht dauerhaft bewältigen. Das führt dazu, dass das traumatische Geschehen in der Phantasie oder auch in der Realität wiederholt werden muss. Dies kann durch Inszenierungen geschehen, die der einstmals verletzenden ähnlich sind, in denen aber möglicherweise auch die Rollen anders verteilt sind, so dass das einst Erlittene nun aktiv anderen zugefügt wird. Traumata im frühen Kindesalter prägen nicht selten die gesamte kindliche Entwicklung.

Fachkräfte in der Pädagogik und Sozialen Arbeit sind oft mit derartigen Verarbeitungsversuchen und Bewältigungsstrategien konfrontiert oder in sie einbezogen. Die Fortbildung soll Grundkenntnisse über Traumata vermitteln, für Traumafolgen sensibilisieren und praxisbezogene Interventionen und Haltungen zur Unterstützung von seelischer Reifung und Bewältigung anhand von Beispielen aus der Praxis vorstellen.

Ziele der Fortbildung

Neben grundlegenden Kenntnissen von Ursachen und verschiedenen Formen von Traumata sowie einer psychoanalytisch-pädagogischen Wahrnehmungs- und Reflexionshaltung ist es für Fachkräfte, die mit traumatisierten Menschen arbeiten, wichtig, einen konstruktiven Handlungszugang zu den KlientInnen in vielfältigen Situationen zu finden:

- Entwicklung von psychoanalytisch-pädagogischen Verstehenszugängen und von angemessenen Handlungsmöglichkeiten im Kontext von Traumata.
- Erkennen der eigenen Rolle und ihrer Bedeutung für die professionelle Beziehung.
- Nutzung der persönlichen Gedanken, Phantasien und Gefühle der PädagogInnen als Erkenntnisinstrumente.
- Erkennen der Bedürfnisse der KlientInnen sowie der bewussten/unbewussten Motive ihres Handelns.
- In-Bezug-Setzung des konkreten pädagogischen Handelns und psychoanalytisch-pädagogischer Reflexion.
- Empathie und Introspektion als Teil eines reflexiven Arbeitskonzeptes.
- Verstehen individueller und interpersoneller Konflikte in sozialen und pädagogischen Kontexten unter Berücksichtigung traumaspezifischer Besonderheiten.

Die Fortbildung wendet sich an

PädagogInnen, LehrerInnen, PsychologInnen, SozialpädagogInnen, SozialarbeiterInnen sowie ErzieherInnen und in anderen sozialen Berufen Tätige.

Inhalte der Fortbildung

- Erster Termin: **06.05.2023**
Trauma und Re-Inszenierung in professionellen Erziehungsverhältnissen. Grundlagen der psychoanalytisch orientierten Traumapädagogik.
Referentin: Prof. Dr. Urte Finger-Trescher
- Zweiter Termin: **07.05.2023**
Trauma und Migration
Referentin: Prof. Dr. Urte Finger-Trescher
- Dritter Termin: **10.06.2023**
Elternschaft und traumatische Trennungserfahrungen
Referentin: Prof. Dr. Anke Kerschgens
- Vierter Termin: **11.06.2023**
Mütter mit einer Borderline-Persönlichkeitsstörung und die spezifischen Auswirkungen der Krankheit auf die Beziehung zu ihren Kindern
Referent: Joachim Heilmann
- Fünfter Termin: **09.07.2023**
Trauma und Persönlichkeitsbildung bei Menschen mit einer geistigen Behinderung
Referentin: Ursula Pforr

Ort: Die Fortbildung findet in den Räumen des *Psychoanalytischen Zentrums Frankfurt am Main*, Myliusstraße 20, 60323 Frankfurt am Main, statt.

Kosten: Die Teilnahmegebühr beträgt 750 € (für alle fünf Tagestermine, jeweils 10:00 – 17:30 Uhr).

Leitung: Joachim Heilmann

Diplompädagoge
Psychoanalytischer Pädagoge
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut (TP)

Anmeldung

(bitte abtrennen und an den FAPP senden)

Hiermit melde ich mich an für die Fortbildung „Psychoanalytisch orientierte Traumapädagogik“.

Name, Vorname

Straße, Haus-Nr.

PLZ, Ort

E-Mail

Telefon

Beruf

Institution

Unterschrift

